

"r pondu le 24 juin".

- 1) Das Adressenschildchen tr gt noch den Stempel: "BREST".
- 2) Ueber die Aff re von Beat Fidel Zurlauben mit der Zugerin Anna Maria Klara
L a n d t w i n g s. Meier/Zurlaubiana 385-388.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Fidel Zurlauben.
AH 88, 396-398 - Blatt 397^V leer

147

[17. Jh.]

A

"RECEPT THIERLI LATWAERGEN ZU MACHEN"

*"So die frucht wohl reiff, soll man Sie uff ein sauber Orth oder L den Sch -
ten, bis das Sie Teig sind, hernach soll man Sie in einer M schenen pffannen
r sten, bis Sie vom Stein lassen, darnach muss man Sie durch ein Tuch oder
durch ein Saffttr ttli ustruckhen, zu einem pfundt Safft, nimmt mann 1 1/2
Vierlig Zuckher, lasts uff gluten allgm chlich zu einer Latwergen dickh Jn-
kochen. Wann mann vermeint das bald gnug Jngekocht, soll mann 6 Rein geribne
Muscatnusen darunder Mischen, undt dann in H ffeli oder sonst in Herdinen
Gschier absch ten.*

Der Gebrauch desselben.

*So ein persohn mit der S.H. Roten Ruer behafftet ist, soll mann dem Patienten
des Morgens N chter undt Znacht 2 stundt nach dem Nacht Essen, Einer Baumnuss
gross zu Essen geben, Soll gar dienlich seyn."*

AH 88, 399-400 - Blatt 399^V und 400 leer

148

1726 April 2., [Kloster] T nikon

A

SCHREIBEN VON [AEBTISSIN] MA[RIA] EUPHE[MIA ZURLAUBEN AN ABBE
BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

*"Sein geehrtes schreiben, sambt Reichlichen Praesent von meinem ... Herr Vet-
ter Gwardihauptman [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] habe wol
Empfangen, sage Erstl. E wer Hochw. schuldigen danckh, f r die M hewalt des
schreibens, und danne bete Er So G etig sein wolle in meinem Namen Tit. Herrn*

Vettern Wardihauptman hochschuldigen danckh zuo sagen, weilen ich weiss dass Er sunsten mit gschefften Ueberladen, habe mit meinem schreiben Jhne nit bemühen wollen, werde mir obgelegen sein lassen durch mein und anderer Gebet für Jhm und sein Fr. Liebste [Marie-Florimonde de P i n c h è n e] von Gott Jhme das liebe Flückh zuo Erbetheu.

Der Fr. Schwester M a [r i a] C ä c i l i a [Zurlauben, Schwester in Feldbach] habe Jhr brieff auch überschickht, wird hierbei von Jhren auch schreiben folgen, Selbige wird sich wol hoch betrüeben, wann H. Vetter Wardihauptmann nit zuo Jhren kombt. Jch für mein Persohn khan schon glauben, dass ich Jhne nit mehr werde sehen wans dismahlen nit geschicht, weilen ich heüth das 70igst Jahr meines Alters antrithe. Und also auf andere Zeit nit mehr hoffen khan. Gott Geb das wir im Himmel einander antreffen.

Jndessen last Fr. [Schwester] Ma[ria Felizitas] Victoria [B r a n d e n - b e r g] sich befehlen [- Beat Jakob Anton Zurlauben war ihr Geistlicher Vater -], und bedankhen der Condolentz wegen Jhrer Fr. Muotter [Maria Franziska L o c h e r] seel., thuot sich mit Jhren in Heyl Gebet befehlen, wünsche al- lerseits alle Vernüegung.

Der Ritter [P l a z i d u s B e a t K a s p a r A n t o n] Zurlauben ist wegen seiner Jugent zuo bedühren [- dieser war sehr krank und verstarb dann am 8. April 1726 -], Gott aber last sehen dass alles by Jhm steht.

Mich wird von Herten freüwen wann Eüwer H. Bruoder H e i n r i c h [D a - m i a n L e o n z Zurlauben] auch wider Gesund und from nacher Haus kombt [- dieser war zur Zeit auf einer Wallfahrt nach Rom -]¹.

Eüwer Hochw. H. Vetter als Senior von den geschwüsteren Gratuliere wegen der Jungen Schwöster² Kinderen. Gott gäb dass alle from Erzogen werden, mit dissem wünsche von Herten Verdienstl. Ausgang der Heyl Fasten und folgende frö- liche ostern [- das Osterfest feierte man 1726 am 21. April -]".

"diser brieff ist von Feldtbach alhero khomen mit bit solchen verferggen zuo lassen".

1) s. etwa AH 87/107

2) Es kommen mehrere Schwestern Beat Jakob Anton Zurlaubens in Frage, die kurz zuvor ein Kind geboren hatten:

- M a r i a H e l e n a B a r b a r a Zurlauben gebar am 3. März 1726 die Zwillinge Maria Barbara Franziska Kunigunde B r a n d e n b e r g und Karl Rudolf Anton, der spätere Pater Gerold B r a n d e n b e r g, welcher 1754 seine Profess als Kapuziner ablegte.
- A n n a M a r i a L o u i s a Zurlauben gebar am 4. Februar 1726 Ma- ria Florimunda Barbara Jakoea U t t i n g e r.

- M a r i a A n n a J u l i a n a Zurlauben gebar am 28. Februar 1726 Jo-
hann Fidel Anton M o o s.

Original. Dorsualnotiz ebenfalls von Maria Euphemia Zurlauben.
AH 88, 401-402

149

1649 Januar 5., Paris

A

SCHREIBEN¹ VON [BARTHELEMY] ROLLAND AN [ALT] AMMANN [UND DERZEI-
TIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Si les payemens alloyent comme jl seroyt a souhaitter Jl y a longtemps que
J'auroys satisfait a la debte que M.^r [Hptm. Ulrich] S c h ö n demande Mais
tant s'en fault que Je soys en estat de le pouvoir faire qu'au contraire J'ay
asséz de peine a faire subsister sa Compagnie M.^r Vostre frere [Gardehptm.
H e i n r i c h I. Zurlauben] quj est arrive avec M.^r [Hptm. Johann Franz
Ulrich] ... [W i r z] luy en manderont des nouvelles Si l'on tient la parolle
que l'on a donné a M.^{rs} les Capp.^{nes} a ce Jour de l'an [=1. Januar] Jlz seront
mieux traictéz cett'annéé que la precedente Po.^r ce quj concerne Vostre ...
frere Et Vostre compagnie Ne doubtez pas que Je n'enprenne le mesme soing que
J'ay fait Jusques a present Et que Je ne luy tesmoigne Et a Vous et M.^{rs} voz
filz [spez. Gardelt. H e i n r i c h II. Zurlauben gemeint] en toutes ren-
contres que Je suis ...".

Dorsualnotiz einer ersten Hand:

Dorsualnotiz einer zweiten Hand:

"a M. Tours [=Urs] j a c q u e t [Postmeister] a Lion".

1) Auf dem Adressschildchen finden sich noch Taxangaben.

Original, mit Siegeln - AH 88, 403-404 - Blatt 403^V und 404^R leer